

taube sehr zahlreich brüten. Sie flogen an diesem Tage recht unruhig umher, da ein Gartenaufseher sie mit dem Tesching bedrohte und einzelne zur Strecke brachte. Ein Trupp von sechs Hohлтаuben liess sich auf den Steinen des Inselchens nieder, das das Ausflussrohr des Springbrunnens umschliesst; während die übrigen hier rasteten, setzte sich einer dieser Vögel einige Meter davon frei aufs Wasser, trank im Schwimmen und erhob sich nach einigen Sekunden von der Wasserfläche so glatt wie vom festen Lande. Ich konnte über die Stelle, wo er gesessen, das Boot hinwegrudern.

Dresden.

Hugo Mayhoff.

Aus Tageszeitungen.

Salomons-, Gilbert- und Ellice-Inseln. Verbot der Ausfuhr von Vögeln und Vogelbälgen. (Nachrichten für Handel und Industrie, Berlin, vom 1. August 1914.) Eine Verordnung vom 25. April 1914 (No. 6/1914) hebt die Verordnung vom 3. November 1913 (No. 8/1913)*) auf und bestimmt unter anderem:

Die Ausfuhr der Bälge, des Gefieders, der Nester und Eier der in einer vom Resident Commissioner von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen Liste aufgeführten wild lebenden Vögel ist verboten, sofern diese auf den Inseln getötet, verletzt oder gefangen oder die Nester oder Eier auf den Inseln erbeutet worden sind. Zuwiderhandlungen, wozu auch der Versuch der Ausfuhr gerechnet wird, werden mit einer Strafe bis zu 5 Pfund Sterling geahndet. Im Ueberführungsfalle werden die Vögel, Vogelteile, Nester oder Eier eingezogen.

(The Board of Trade Journal.)

Literatur-Uebersicht.

Reinhold Fenk: Ist der griechische Steinsperling als eigene Form zu unterscheiden, sowie Anderes über *Petronia*. (Ornithol. Monatsberichte 1914, S. 85—90.)

Die Balkanvögel werden als *Petronia petronia macrorhynchos* (Brehm 1855) abgetrennt. Verfasser berichtet sodann über vier thüringische Bruten in Starkästen (!), macht darauf aufmerksam, dass die Art anscheinend von einem Nistplatze nach benachbarten übersiedeln — nicht immer bei scheinbarem Verschwinden vernichtet sei — und mahnt zur Vorsicht in der Beurteilung der Zahlenverhältnisse, die in der älteren Literatur angegeben seien.

Ed. Paul Tratz: Vorläufiges über den Tannenhäherzug 1913/14. (Ebenda, S. 90—92.)

Vorläufiger Vergleich des auf der Ornithologischen Station in Salzburg eingelaufenen Materials mit dem Tannenhäherzug 1911.

*) Deutsches Handels-Archiv 1914, Märzheft I S. 328.

N. Sarudny und M. Härms: Bemerkungen über einige Vögel der Ostseeprovinzen. (Ebenda, S. 101—106.)

Parus atricapillus borealis, *Selys*, *Sturnus vulgaris vulgaris*, *L.*, *Turdus musicus*, *L.* (= *Turdus iliacus auct.*), *Cinclus cinclus cinclus*, *L.*, *Acanthis hornemanni exilipes* (Cous).

Fritz Braun: Beobachtungen an Kanarienbastarden. (Ebenda, S. 106—112.)

Richard Biedermann-Imhoof: Einiges vom Sperber, von Vogellogik und über Warnrufe. (Ebenda, S. 112—119.)

Beobachtungen an Sperber, Meisen, Seeadler, Bartgeier. Lautliche Wiedergabe der Warnrufe von 21 Singvogelarten, vorwiegend der Meisen.

J. Gengler: Der deutsche Girlitz. (Ebenda, S. 119—121.)

Serinus canarius germanicus, *Laubmann* (= *Serinus hortulanus*, *Koch*) ist kein „südlicher“, sondern ein echter deutscher Vogel, dessen eigentliche Heimat Süddeutschland ist (Aldrovandi 1611), von wo er sich, nach Norden vordringend, ausgebreitet hat.

K. Radig: Zur Phänologie des Gesanges von *Alauda arvensis*, *L.* (Ebenda, S. 122—125.)

Vierjährige Aufzeichnungen über die Strophendauer des Feldlerchengesangs und Erörterung der diese bestimmenden Faktoren.

Erich Hesse: Die Vögel der havelländischen Luchgebiete (Journ. f. Orn. 1914, S. 334—386.)

195 Arten, davon 150 Brutvögel, werden auf Grund eigener Beobachtungen, der Sammlung des Berliner Museums und Kritik der Literatur aufgeführt. Als „Charaktervögel des eigentlichen Luchs, der Seggen- und Rohrbrücher“ werden 50 Arten herausgehoben, von denen sieben sehr selten oder nur in der Vergangenheit als Brutvögel festgestellt sind, vier weitere sind Charaktervögel der an die Brücher grenzenden Wiesengelände. Durch die Entwässerungsarbeiten der letzten zwei Jahre ist diese natürliche Lebensgemeinschaft, die der Verfasser „herauszuschälen“ versucht hat, unwiederbringlich zerstört.

J. Thienemann: XIII. Jahresbericht (1913) der Vogelwarte Rossitten der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft. (Ebenda, S. 411—485.)

Allgemeiner Teil. Nordische Vogelarten in Ostpreussen im Herbste 1913 (von F. Tischler). Bericht über den Beringungsversuch im Jahre 1912.

Inhalt: Rudolf Hermann: Die Nachtigall. (Mit Schwarzbild Tafel XXVI.) — W. Hennemann: Beobachtungen über die Ankunft der Turmschwalbe und des Gartenrotschwanzes im Sauerlande im Jahre 1914. — Gustav Thienemann: Eine Vermehrung der Vögel. Früher Abzug. — Ewald Puhmann: Einige Ankunftsdaten für Berlin und nähere Umgebung von dem Jahre 1913 und einigen Vorjahren. — Karl Berger: Vom Vogelschnabel. — Ewald Puhmann: Das Sich-tot-legen-lassen von Vögeln. — Kleinere Mitteilungen: Anpassungsfähigkeit der Haubenlerche. Ein papiernes Buchfinkennest. Der Streit um die Beute zwischen Jäger und Sperber. Schwimmende Taube. — Aus Tageszeitungen. — Literatur-Uebersicht.

Diesem Hefte liegt Schwarzbild Tafel XXVI bei.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 519-520](#)